

Arbeitsbereich
Arbeitsplatz
Tätigkeit

Gefahrstoffbezeichnung

TC® ALCOSAN

Produkt enthält: n-Propanol

Gefahren für Mensch und Umwelt



Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Verursacht schwere Augenschäden.
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Dämpfe sind meist schwerer als Luft und können in tieferliegende Räume eindringen, dadurch Gefahr von Fernzündungen.

Substanz nie mit offener Flamme erwärmen.

Nach Austritt von Flüssigkeit unbedingt lüften. Funkenbildung und Flammen unbedingt vermeiden.

Jede Störung sofort dem Vorgesetzten melden. Reparaturen sachgerecht und mit Vorsicht durchführen.

Rohrleitungen müssen vollständig entleert werden.

Auf sehr gute Be- und Entlüftung des Arbeitsplatzes achten.

Nicht rauchen, essen und trinken in Arbeits- und Lagerräumen. Auch keine Lebensmittel, Getränke oder Tabak aufbewahren.

Handschutz: Chemikalienresistente Schutzhandschuhe (EN 374).

Empfohlene Handschuhe für dauerhaften Kontakt: Material: Butylkautschuk. Durchdringungszeit: ≥ 480 min. Materialdicke: ≥ 0.7 mm.

Empfohlene Handschuhe zum Schutz vor Spritzern: Material: Nitrilkautschuk. Durchdringungszeit: ≥ 30 min. Materialdicke: ≥ 0.4 mm

In Absprache mit dem Schutzhandschuhlieferanten kann ein anderer Typ, mit der Voraussetzung eines ähnlichen Schutzes, gewählt werden.

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille (EN 166)

Atemschutz: Atemschutz normalerweise nicht erforderlich. Das Einatmen von Dämpfen, Spray, Gas oder Aerosolen vermeiden.

Körperschutz: Keine besonderen Anforderungen unter normalen Anwendungsbedingungen.



Verhalten im Gefahrfall

Einatmen von Staub, Dämpfen oder Brandgasen vermeiden - Atemschutzgerät verwenden.

Bei Auftreten von Leckagen bzw. Auslaufen von Flüssigkeit sofort Vorgesetzten oder Betriebsleitung informieren.

Im Falle einer Brandbekämpfung betriebliche Anweisungen genau einhalten.

Kleinere Brände mit CO₂- oder Pulverlöscher, evtl. mit Wassersprühstrahl löschen.

Umweltschutzmaßnahmen: Kontakt mit Erdboden, Oberflächen- oder Grundwasser verhindern.

Verschüttete Mengen aufnehmen. Behälter (Undichtigkeit) aus dem Austrittsbereich entfernen, wenn gefahrlos möglich. Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen, aufnehmen und in entsprechend beschrifteten Abfallbehälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe SDB Abschnitt 13).

Spuren mit Wasser wegspülen.

Erste Hilfe



Nach Hautkontakt betroffene Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei großflächigen Hautbenutzungen sofort mit Notbrause spülen und benetzte Kleidung vorsichtig entfernen, sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt sofort mehrere Minuten mit Wasser spülen und unverzüglich zum Augenarzt bringen.

Nach Verschlucken reichlich Wasser trinken, falls vorhanden mit Aktivkohle-Zusatz. Erbrechen möglichst verhindern. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung in stabiler Seitenlage. Arzt hinzuziehen bzw. aufsuchen.

Nach Einatmen für Frischluft, Ruhe und Wärme sorgen. Gegebenenfalls Arzt verständigen.

Ersthelfer - siehe innerbetrieblicher Alarm- und Notfallplan

Sachgerechte Entsorgung



Verschüttete Flüssigkeit mit Universalbinder aufsaugen und ebenso wie Abfälle in verschlossenen Gefäßen der zuständigen Stelle zur Entsorgung übergeben. Auch kleine Mengen nicht in den Ausguß leeren.